



ÜBERBETRIEBLICHER  
VERBUND  
REGION  
WOLFSBURG  
E.V.



Frau und Wirtschaft  
Koordinierungsstelle

Wolfsburg • Gifhorn • Helmstedt

# Frauen nach der Familienpause: Eine Chance für Unternehmen

Die Kampagne W will Wiedereinsteigerinnen und Firmen zusammenbringen.

Von Eva Hieber

**Wolfsburg.** Unkonventionelle Lebensläufe sind noch heute für viele Unternehmen Grund zur Skepsis: Und das in vielen Fällen ganz unbegründet, ist Bettina Klim von der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Wolfsburg-Gifhorn-Helmstedt überzeugt. „Unternehmen suchen oft noch das der Sicherheit eines geradlinigen Lebenslaufes, wie er zu früheren Zeiten üblich war“, sagt sie.

Wir leben allerdings nicht mehr in früheren Zeiten: Und da gibt es viele, die sich ausprobieren, die Auszeiten einlegen, die Lebenserfahrung sammeln. Dazu gehören auch Frauen, die familienbedingte Pausen vom Arbeitsleben einlegen. An sie, aber auch an Unternehmen richtet sich die Kampagne „Motivation W“. Sie ist Teil des Projektes „Fachkräftepotenzial Stille Reserve“ der Allianz für die Region, die dabei von den Städten Wolfsburg und Braunschweig, den Landkreisen Peine und Wolfenbüttel sowie der Agentur für Arbeit unterstützt wird.

„Es gibt viele Frauen, die hoch gebildet sind, aber durchs Raster fallen“, erzählt Beate Ebeling, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wolfsburg, „sie sind nirgendwo gemeldet, man kommt nicht an sie heran: Aber auch unter ihnen gibt es viele, die sich den Wiedereinstieg in den Beruf wünschen.“ Auch an Alleinerziehende und alle anderen Frauen, die nach einer Pause wieder arbeiten möchten, richtet sich die Kampagne. „Wir möchten den Frauen Möglichkeiten aufzeigen, wieder in den Job zu finden und die Unternehmen für dieses ungenutzte Fachkräftepotenzial sensibilisieren“, so Projektmanagerin Britta Steinkamp von der Allianz für die Region.

Die größten Hürden seien dabei nicht nur die Unternehmen – viele seien für das Thema gar nicht ansprechbar, berichtet Britta Stein-



Die Kampagne will Frauen helfen, nach der Familienpause wieder in den Beruf zu finden.

FOTO: PATRICK PLEUL / DPA

kamp. Auch die Frauen hätten oft Hemmnisse. „Sie haben Angst, durch ihre Pause etwas verlernt zu haben oder etwas verpasst zu haben“, so Ebeling. Nichtsdestotrotz sei der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben groß.

Dass Unternehmen von Frauen, die eine Familienpause hinter sich haben, durchaus profitieren können, davon ist Britta Steinkamp überzeugt. „Viele wollen wieder in Vollzeit arbeiten, sind außerdem sehr loyal zu ihrem Unternehmen“, sagt die Projektmanagerin, „diese Frauen wechseln nicht nach einem Jahr wieder ihren Job.“ Außerdem dürfe man nicht vergessen, dass eine Familienpause auch Lebenserfahrung vermittele. „Diese Frauen sind gute Manager, können in straziösen Situationen einen kühlen Kopf behalten und sind insgesamt sehr zuverlässig.“ Es seien auch gesellschaftliche Vorurteile, die es abzubauen gelte. „Nur weil eine Frau ein Kind hat, heißt das nicht automatisch, dass sie mehr Fehlzeiten hat“, so Klim, „es darf nicht mehr automatisch die Frau als Alleinverantwortliche für die Familie angenommen werden.“



Bettina Klim (von links), Britta Steinkamp, Beate Ebeling und Franziska Pönitzsch stellten die Kampagne vor.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Erreichen möchte die Kampagne die Frauen und Unternehmen unter anderem durch verschiedene Veranstaltungen und Workshops. Geplant ist unter anderem eine Wiedereinstiegsbörse am 29. Januar, bei der sich interessierte Frauen über Möglichkeiten der Beratung, Weiterbildung und den Quereinstieg informieren können. Am 18. März soll es eine Art „Speed-Dating“ zwischen Bewerbern und interessierten Unternehmen im Hallenbad geben. Zudem gibt es, unabhängig vom Projekt, Beratungen in der

Agentur für Arbeit, so Franziska Pönitzsch, Wiedereinstiegsberaterin der Agentur für Arbeit in Helmstedt. „Wir entwickeln zusammen eine Strategie, um wieder in den Job einzusteigen: Es gibt auch Möglichkeiten der Weiterbildung und der finanziellen Unterstützung dabei.“



Reden Sie mit!

Wie kann der Wiedereinstieg gelingen?

wolfsburger-nachrichten.de